

Streifen der Flügeldecken ziemlich seicht, Beine rotgelb.

meridionalis. Halsschild garnicht ausgeschweift, Hinterrücken stumpfwinklig und abgerundet, Kopfschild nur an den Augen stark gerunzelt, im sechsten Zwischenraum eine Reihe von 5—6 Punkten. Beine gelblich.

angustus. Eigentlich schon durch seine rotbraune Färbung hinreichend unterschieden, doch auch durch das längere, sehr wenig ausgeschweifte Halsschild mit stumpfwinkligen, abgerundeten Hinterecken, den in der Mitte zwischen den Augen glatten Kopf und eine Reihe von etwa sechs Punkten im sechsten Zwischenraum. Die Flügeldecken sind seicht gestreift, Beine rotgelb.

fenestratus. Auf jeder Flügeldecke eine gelbrote Makel, Halsschild sehr wenig ausgeschweift, Hinterecken des Halsschildes stumpfwinklig und etwas abgerundet, im sechsten Zwischenraume etwa sechs Punkte, Beine gelblich. —

Das von mir beschriebene Exemplar von *Dromius cordicollis* wurde am 30. Mai 1898 im Walde von Gross Raum bei Königsberg, einem Fundort für viele entomologische Seltenheiten, gefangen.

Herr Custos H. J. Kolbe-Berlin war so liebenswürdig, mein ihm übersandtes Exemplar mit der dortigen Museumsammlung zu vergleichen und konnte mir bestätigen, dass die vorstehend beschriebene Art mit keiner der dort vorhandenen Arten zu identifiziren, auch nicht etwa als eine Varietät einer derselben anzusehen sei. Einige im Berliner Museum nicht vertretene südliche *Dromius*-Arten stimmen nach der Beschreibung mit meinem Exemplar nicht überein.

Kleinere Mittheilungen.

Die Ordnung der Zweiflügler ist um eine sehr interessante Familie bereichert worden — die Familie der Stethopathiden ohne Flügel und ohne Schwinger. Dieselbe enthält nur im weiblichen Geschlecht bekannt gewordene, den Phoriden ähnliche, kleine exotische Fliegen; charakteristisch für sie sind wesentlich: ihre aus rundlichen Facetten gebildeten Seitenaugen, ihre fünfgliederigen phoridenartigen Fühler, ihre beborsteten, schlauchförmigen, grossen phoridenartigen Taster, ihr kurzes, breitbasiges, kegelförmiges Mundorgan, welches von einer tief kahnförmigen Oberlippe und einer diese von unten her genau schliessenden flach kahnförmigen Unterlippe

gebildet wird, ihr einfacher, fast nahtloser, eine fest gefügte Kapsel herstellender Thorax und die grossen Hüftglieder ihrer Beine. Von ihrer Metamorphose ist noch nichts bekannt. Die drei bis jetzt aufgefundenen Gattungen lassen sich in folgender Weise unterscheiden:

- 1 (2) Hinterleib ohne stärker chitinierte Rückenplatten. Beine länger und dünner; erstes Tarsenglied der beiden Hinterbeine (nach der Abbildung) auffallend kurz, kürzer als die beiden folgenden Glieder zusammen. Keine Ocellen. Die Fliegen leben vom Schleime grosser lebender Landschnecken (*Achatina*) in Westafrika (Liberia). Von Prof. Cook entdeckt.

1. Gattung (unbenannt geblieben).

- 2 (1) Hinterleib mit 4 oder 6 stark chitinierten Rückenplatten. Beine kürzer und dicker; erstes Tarsenglied der beiden Hinterbeine (nach den Abbildungen) verlängert und wenigstens so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Die Fliegen leben auf Aas und auf nach Aas riechenden Pflanzen (*Amorphophallus*) im Bismarck-Archipel (Ralum). Von Prof. Dahl entdeckt.

- 3 (4) Stirn steil, mit 3 Punktaugen. Thorax rundlich. Hinterleib mit nur 4 stark chitinierten Rückenplatten. Legeröhre ganz kurz: 2. Gattung: *Stethopathus (ocellatus)*.

- 4 (3) Stirn fast horizontal, ohne Punktaugen. Thorax im Profile dreieckig. Hinterleib mit 6 stark chitinierten Rückenplatten. Legeröhre lang: 3. Gattung: *Chonocephalus (dorsalis)*.

Die neue Familie wird den cyclorrhaphen Dipteren zugewiesen und vorläufig in die Nähe der Phoriden gestellt. Eine von Dahl angenommene vermittelnde Zwischenstellung der *Stethopathiden* zwischen den Phoriden und den Flöhen (*Aphanipteren*) wird mit aller Entschiedenheit bestritten und abgelehnt (siehe: Dr. Benno Wandolleck, Die *Stethopathidae*, eine neue flügel- und schwingerlose Familie der Diptera. Mit 2 lithographischen Tafeln, in: Zoologische Jahrbücher, Abth. für Systematik, XI. Band, 1898, Seite 412–441, Tafel 25 und 26).

Litteratur.

Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 51. Jahr (1897). Mit 6 Tafeln. Redigirt von E. Geinitz-Rostock. Güstrow, in Commission der Buchhandlung von Opitz & Co., 1898, 185 und XXXI Seiten.

Entomologischer Inhalt:

O. Brauns, Neue Schlupfwespen aus Mecklenburg, Seite 58–72.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 287-288](#)